INFOS FURDEINE BERUS SWALL

Dein persönlicher Begleiter in der Berufsfindungsphase

und was willst du später werden ...?

- · Ich möchte Ingenieur werden.
- Ich möchte irgendwas mit Medien machen.
- Ich möchte keinen langweiligen Bürojob.
- Ich möchte Sportlehrer werden.
- · Ich möchte mein eigener Chef sein.
- Ich möchte mit Menschen zusammenarbeiten.
- Ich möchte meine Kreativität ausleben können.

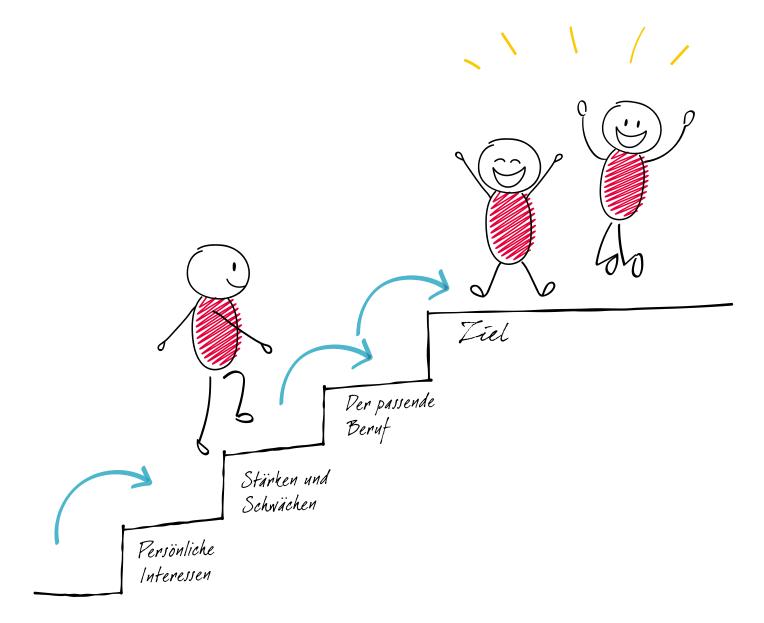
- · Ich möchte auf die Bühne.
- · Ich möchte zum Radio.
- Ich möchte ins Marketing.
- Ich möchte Arzt werden.
- Ich möchte Menschen helfen.
- Ich möchte Apps entwickeln.

3x34[p(x,y)]=4x4/E-p(x,y)
(b-a yi)



- Persönliche Interessen
 Deine Zukunftswünsche
- Stärken und Schwächen
 Werde dir bewusst was du kannst
- 7 Der passende Beruf Die große Vielfalt
- 13 Der Weg zum Ziel Finde deinen Weg
- 17 Anhang Hinweise für Eltern

1. DIE GROßE FRAGE



"Und was willst du später werden?" Diese Frage begleitet dich bereits seit dem Kindergarten. Inzwischen erwartet deine Familie eine Antwort von dir. Vielleicht fühlst du dich manchmal gedrängt, aber im Grunde wollen deine Eltern dich nur in der Berufsfindungsphase unterstützen.

Das Problem: Viele haben absolut keine Ahnung wie es nach der Schule weitergehen soll. Weißt du es schon?

Dieser Ratgeber soll dir Orientierung auf dem Weg zum richtigen Beruf bieten. Hier findest du Tipps und Inspiration, verknüpft mit einigen Aufgaben, die helfen sollen, nach der Schule den nächsten Schritt zu gehen. Es ist nie zu früh dir Gedanken zu machen, wie du dir deine Zukunft vorstellst und sie gestalten willst.

2. ZUKUNFTSWÜNSCHE

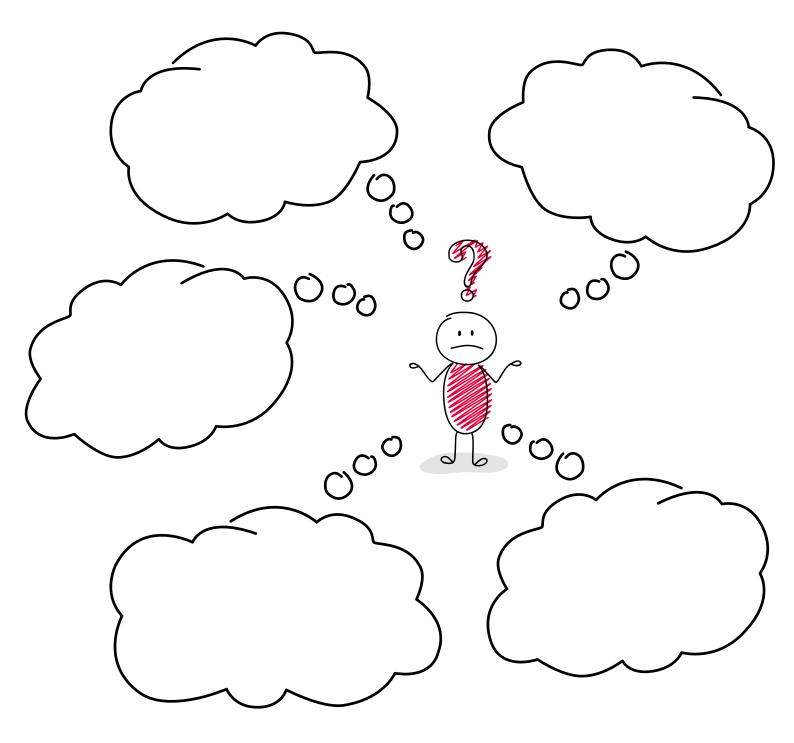
Dein Beruf wird ein fester Bestandteil deines Lebens sein. Daher überlege dir zuerst, wie dein Leben später aussehen soll.



Aufgabe: Trage in die Wolken ein, was du dir für deine Zukunft wünschst und wo du dich in 3, 5 oder 10 Jahren siehst – nicht nur im Job, auch privat.



Hinweis: Es ist nicht nur wichtig, dass du zu deinem zukünftigen Beruf passt, sondern auch dass er zu dir und deinen Zukunftsvorstellungen passt.



3. SELBSTEINSCHÄTZUNG

Damit dir dein Beruf lange Spaß macht, sollte er deinen Stärken entsprechen. Dazu ist es wichtig, die eigenen Stärken und Schwächen herauszufinden, um so wiederum den passenden Beruf zu finden.



Aufgabe: Kreuze für die unten stehenden Fähigkeiten den passenden Smiley an, um so deine Stärken und Schwächen herauszufinden.

| | A | | | A |
|--|----------|----------|-------------|-----------|
| FÄHIGKEIT | sehr gut | eher gut | weniger gut | nicht gut |
| Motivationsfähigkeit | | | | |
| Mir fällt es leicht, mich selbst zu begeistern. | | | | |
| Belastungsfähigkeit | | | | |
| Ich habe keine Probleme, mehrere Aufgaben auf einmal erledigen zu müssen. | | | | |
| Teamfähigkeit | | | | |
| Ich arbeite gerne mit anderen zusammen. | | | | |
| Selbstständigkeit | | | | |
| Ich arbeite gerne eigenständig. | | | | |
| Verantwortungsbereitschaft | | | | |
| lch übernehme gerne Aufgaben und stehe zu den Ergebnissen. | | | | |
| Toleranz | | | | |
| lch akzeptiere andere Meinungen und Entscheidungen. | | | | |
| Kompromissbereitschaft | | | | |
| Ich kann mit anderen über Themen und Meinungen sprechen und mir fällt es leicht einen Mittelweg zu finden. | | | | |
| Aufgeschlossenheit | | | | |
| Mir fällt es leicht, neue Leute kennenzulernen bzw. auf sie zuzugehen. | | | | |
| Lernbereitschaft | | | | |
| Ich lerne gerne viele neue Dinge und bringe mir dies, wenn gefordert, auch selbst bei. | | | | |
| Zielstrebigkeit | | | | |
| lch weiß, was ich möchte und setze alles daran, mein Ziel zu erreichen. | | | | |
| Überzeugungsfähigkeit | | | | |
| Ich kann andere Leute schnell für eine Sache gewinnen. | | | | |
| Kommunikationsstärke | | | | |
| lch kann meine Gedanken verständlich und sortiert ausdrücken. | | | | |
| Höflichkeit | | | | |
| lch bin freundlich und aufmerksam gegenüber anderen Personen. | | | | |
| Hilfsbereitschaft | | | | |
| Ich sehe, wenn jemand Hilfe braucht und biete ihm diese an. | | | | |
| Zuverlässigkeit | | | | |
| lch erfülle Aufgaben vollständig und sorgfältig in der vorgegebenen Zeit. | | | | |
| | | | | |

4. FREMDEINSCHÄTZUNG

Es ist nicht immer leicht, die eigenen Stärken und Schwächen zu beurteilen. Wie sehen dich andere? Manchmal ist ein Perspektivwechsel (z. B. Mitschüler, Eltern) ganz hilfreich.



Aufgabe: Suche dir einen Partner (z. B. Mitschüler, Eltern), der für dich die Bewertung ausfüllt.

Kreuze für die unten stehenden Fähigkeiten den passenden Smiley an. Gibt es Unterschiede zu deiner Selbsteinschätzung??

| | e | 3 | | |
|--|---|----------|-------------|-----------|
| FÄHIGKEIT | sehr gut | eher gut | weniger gut | nicht gut |
| Motivationsfähigkeit | | | | |
| lhm/Ihr fällt es leicht, sich selbst zu begeistern. | _ | _ | | |
| Belastungsfähigkeit | | | | |
| Er/Sie hat keine Probleme, mehrere Aufgaben auf einmal erledigen zu müssen. | | | | |
| Teamfähigkeit | | | | |
| Er/Sie arbeitet gerne mit anderen zusammen. | | | | |
| Selbstständigkeit | | | | |
| Er/Sie kann eigenständig arbeiten. | | | | |
| | | | | |
| Er/Sie übernimmt gerne Aufgaben und steht zu den Ergebnissen. | | | | |
| Toleranz | | | | |
| Er/Sie akzeptiert andere Meinungen und Entscheidungen. | | | | |
| Kompromissbereitschaft | | | | |
| Er/Sie kann mit anderen über Themen und Meinungen sprechen und ihm/ihr fällt es leicht, einen Mittelweg zu finden. | | | | |
| Aufgeschlossenheit | | | | |
| lhm/Ihr fällt es leicht, neue Leute kennenzulernen bzw. auf sie zuzugehen. | | | | |
| Lernbereitschaft | | | | |
| Er/Sie lernt gerne viele neue Dinge und bringt sich diese, wenn gefordert, auch selbst bei. | | | | |
| Zielstrebigkeit | | | | |
| Er/Sie weiß, was er/sie möchte und setzt alles daran, sein/ihr Ziel zu erreichen. | | | | |
| Überzeugungsfähigkeit | | | | |
| Er/Sie kann andere Leute schnell für eine Sache gewinnen. | | | | |
| Kommunikationsstärke | | | | |
| Er/Sie kann seine/ihre Gedanken verständlich und sortiert ausdrücken. | | | | |
| Höflichkeit | | | | |
| Er/Sie ist freundlich und aufmerksam gegenüber anderen Personen. | | | | |
| Hilfsbereitschaft | | | | |
| Er/Sie sieht, wenn jemand Hilfe braucht und bietet ihm diese an. | | | | |
| Zuverlässigkeit | | | | |
| Er/Sie erfüllt Aufgaben vollständig und sorgfältig in der vorgegebenen Zeit. | | | | |
| AAAAA MAYEA COM | • | | | |

5. DEINE TALENTE

ERGEBNIS STÄRKEN & SCHWÄCHEN

Hier kannst du beide Ergebnisse der zwei vorherigen Seiten zusammenführen. Wenn Selbst- und Fremdeinschätzung weit auseinander gehen, tausch dich mit anderen darüber aus. Ordne die Fähigkeiten anschließend unter Stärken oder Schwächen ein.



Alle Fähigkeiten mit folgenden Smileys zählen zu deinen Stärken

Alle Fähigkeiten mit folgenden Smileys zählen zu deinen Schwächen





| MEINE STÄRKEN | MEINE SCHWÄCHEN |
|----------------------|---------------------|
| Motivationsfähigkeit | Belastungsfähigkeit |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

6. DEIN BERUFSFELD

Du verbringst einen großen Teil deines Tages in deinem Beruf. Daher sollten nicht nur der Beruf selbst, sondern auch das Umfeld zu dir passen. Nur so kannst du in deinem Beruf aufgehen.



Aufgabe: Für das passende Berufsfeld kannst du Umfeld und Tätigkeiten unterscheiden. Kreuze beim Umfeld pro Zeile eine Möglichkeit an (z. B. entweder *Gruppe* oder *Einzeln*).



Aufgabe: Neben dem Umfeld sind auch die Tätigkeiten ein wichtiger Faktor für die Berufswahl.

Kreuze dafür deine Top 3 Tätigkeiten an.





8

7. DEIN BERUFSWUNSCH

Im nächsten Schritt kommst du deinem Berufswunsch bzw. deinen Wünschen in diesem Schaubild ein Stück näher.



Hinweis: Um eine bessere Vorstellung der verschiedenen Berufe zu bekommen, kannst du dir auf Youtube Erklär-Videos anschauen.

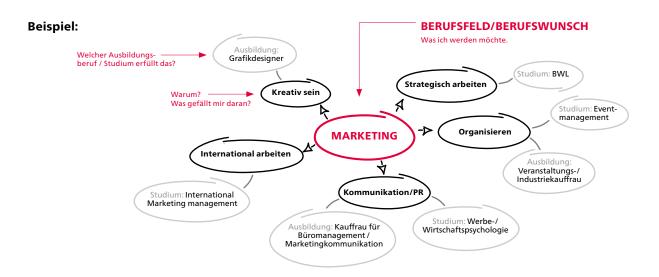


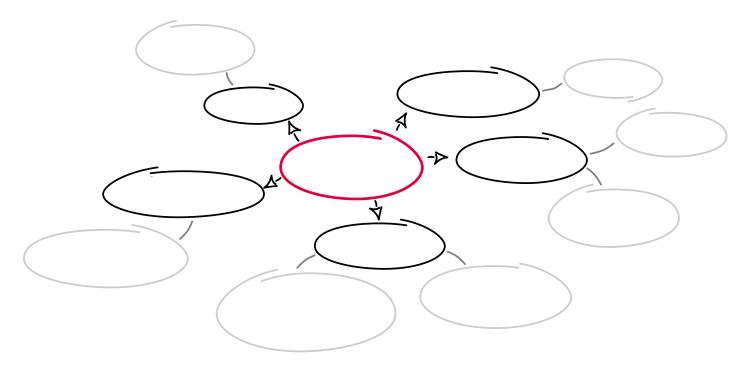
Schon gewusst? Oft sind für einen bestimmten Job mehrere Ausbildungen oder Studiengänge möglich, und umgekehrt führt eine Ausbildung oder ein Studium oft zu mehreren Jobmöglichkeiten. Die Ausbildung bzw. das Studium ist der Grundstein – was darauf folgt, hast du selbst in der Hand.



Aufgabe: Trage den Beruf und die Gründe, weshalb du den Beruf wählen möchtest, in die Grafik ein. Ordne den einzelnen Punkten eine passende Ausbildung oder ein Studium zu.

Behalte dabei dein Ergebnis von Seite 8 im Hinterkopf. Du kannst die Grafik auch für mehrere Berufsfelder benutzen, falls du dich noch nicht entschieden hast.





8. BISHERIGE ERFAHRUNGEN

Hier bekommst du einen Überblick über deine bisherigen Erfahrungen, die dir bei der Berufswahl helfen.



Aufgabe: Trage den Beruf, in dem du erste Erfahrungen (z. B. Praktikum, Information auf Messe, Berufe, die du durch Freunde oder Familie kennst) gemacht hast, in die vorderste Spalte ein und in die zweite, was du dabei gelernt hast. In den letzten Spalten entscheidest du mit ja oder nein, ob dieser Beruf für dich in Frage kommt.



Hinweis: Es ist sehr wichtig, alle Möglichkeiten in Betracht zu ziehen. Durch genaue Information und vor allem praktische Erfahrungen kannst du "aussortieren". So findest Du heraus, welcher Beruf zu dir passt - und was manchmal noch wichtiger ist: Du findest heraus was du nicht willst.

| JOB | ERFAHRUNGEN | JA | NEIN |
|---------------------------|--|----|------|
| Ausbildungsmesse Vocatium | Die IT Branche hat mich nicht interessiert, aber ich fand die Beschreibung von Marketing interessant | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

9. DEIN WEITERER WEG AUSBILDUNG-STUDIUM-AUSZEIT

Deine Talente kannst du sowohl im Studium als auch in einer Ausbildung weiter ausprägen. Finde heraus, was besser zu dir passt.



Aufgabe: Schaue dir deine Stärken von Seite 7 an und kreuze sie in den beiden Spalten Ausbildung und Studium an. So siehst du, ob dir eine Ausbildung oder ein Studium besser liegt. Trage das Ergebnis anschließend in die Box ein.



Tipp vom Experten: Dies sind Fähigkeiten, die du beim Einstieg in eine Ausbildung oder ein Studium benötigst. Die Ausnahme bestätigt die Regel. Außerdem entwickelst du dich ständig weiter, deine Stärken können noch stärker werden, während deine Schwächen sich verringern.

AUSBILDUNG

- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbereitschaft
- Toleranz
- Kompromissbereitschaft
- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsstärke

STUDIUM

- Motivationsfähigkeit
- Selbstständigkeit
- Lernbereitschaft
- Zielstrebigkeit
- Belastungsfähigkeit (v. a. beim dualen Studium)

ERGEBNIS:

Du kannst dich keiner der beiden Möglichkeiten direkt zuordnen? Kein Problem! Welche der Möglichkeiten am besten passt, hängt auch vom Berufsfeld ab. Dazu kommt später noch mehr. Vielleicht ist auch eine Auszeit vom Lernen das Richtige für dich. Du brauchst ja nicht gleich eine Weltreise zu machen – es gibt viele Möglichkeiten, dich und deine Fähigkeiten besser kennen zu lernen. Bei manchen kannst du sogar gleichzeitig ein wenig Geld verdienen:

- FSJ
- Schnupperstudium, Vorlesungen
- Work & Travel
- Aupair
- Praktikum

Nutze die Zeit,
um herauszufinden
was du wirklich willst.
Danach fällt
es dir leichter,
eine
Entscheidung
zu treffen.

10. WICHTIGE ADRESSEN



Schon gewusst? Das Arbeitsamt bietet kostenlose Termine für eine individuelle Berufsberatung an. Aber auch online kannst du auf verschiedenen Seiten testen, welche Berufe zu dir passen und was es für Möglichkeiten gibt. Insgesamt gibt es in Deutschland 326 Ausbildungsberufe und 1.489 Studiengänge. Da findet jeder das passende Angebot!

www.hochschulkompass.de
www.studieren-in-bw.de
www.was-studiere-ich.de
www.mein-ausbildungskompass.de
www.planet-beruf.de (auch auf russisch und türkisch)
www.berufnet-arbeitsagentur.de
www.einstieg.com



11. DER GROßE VERGLEICH

Du kennst nun deine Stärken und Schwächen, weißt, ob du eher Typ Ausbildung oder Typ Studium bist und hast eine ungefähre Vorstellung von deinem zukünftigen Beruf. Auf dieser Seite gehst du noch weiter ins Detail.



Aufgabe: Nimm nun die ausgewählten Berufe noch genauer unter die Lupe.

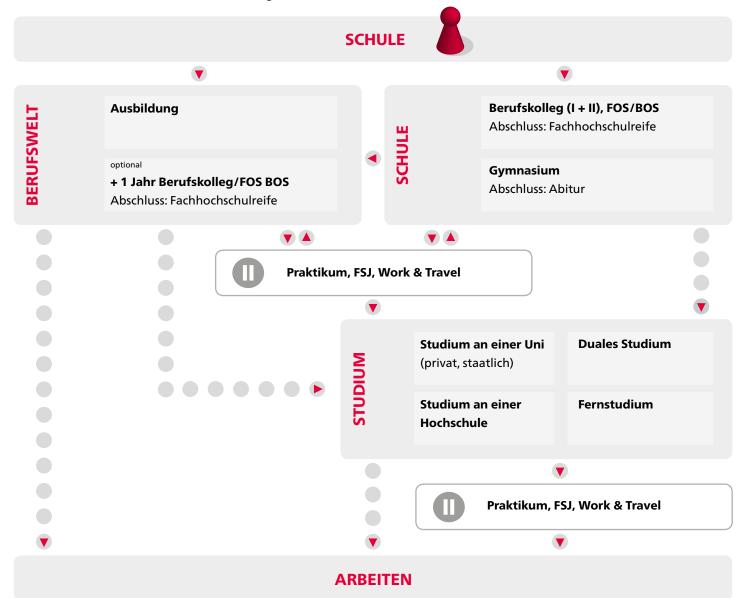
Fülle für jeden Beruf die angegebenen Punkte aus, um sie vergleichen zu können.

Falls dir noch weitere Punkte einfallen, die du vergleichen möchtest, trage sie mit in die Tabelle ein.

| FRAGE | AUSBILDUNG/STUDIUM | |
|---------------------------------------|--------------------|--|
| Vorausgesetzter Schulabschluss | | |
| Dauer | | |
| Ausbildungs-/ Studiengebühren | | |
| Vergütung | | |
| (Arbeits-)Zeiten | | |
| Weiterbildungs-/ Karrierechancen | | |
| Tägliche Aufgaben | | |
| Ort | | |
| Was du danach machen kannst/willst | | |
| | | |
| | | |
| | | |

12. VIELE WEGE ZUM ZIEL

Das deutsche Ausbildungssystem ist extrem flexibel und so findet jeder den richtigen Weg. Die Entscheidung, was nach dem Abschluss als nächstes kommt, beeinflusst nicht mehr das gesamte Leben. Quereinstiege, Umschulungen, Fortbildungen und auch Wechsel in andere Berufe sind heutzutage keine Seltenheit.



Lebenslanges Lernen: Die Entscheidung, was nach dem Abschluss kommt, ist keine Entscheidung, die das ganze Leben beeinflusst. Der Schlüssel zum Erfolg ist nicht, direkt die perfekte Ausbildung zu finden, sondern lebenslanges Lernen und kontinuierliche Weiterentwicklung.



Hinweis: Betrachte immer die unterschiedlichen Möglichkeiten. Es gibt verschiedene Arten des Studiums z.B. ein duales Studium, ein Studium an einer Uni, einer Fachhochschule oder einer privaten Hochschule. Je nach Einrichtung unterscheiden sich auch die Zulassungsvoraussetzungen. Außerdem muss es nicht immer ein Studium sein, du kannst auch durch eine Ausbildung deine beruflichen Ziele erreichen.



Schon gewusst? Mit einer abgeschlossenen Ausbildung und ausreichender Berufserfahrung ist ein Studium auch ohne Abitur möglich.



Auf Pause drücken: Es ist nicht wichtig, sofort zu entscheiden, was nach dem Abschluss folgt. Eine Auszeit vom Lernen? Kein Problem! Es gibt viele Angebote für Praktika, FSJ oder z. B. Sprachreisen, um deine Englischkenntnisse zu verbessern.

13. CHECKLISTEN KURZ & KNAPP ZUM PASSENDEN BERUF

SCHRITT 1: BERUFSFINDUNGSPHASE

- Persönliche Interessen herausfinden
- Stärken und Schwächen
- Gründlich informieren z. B. bei
 - Freunden, die sich bereits im Berufsleben befinden
 - Eltern
 - Bildungsmessen, z. B. Vocatium
 - Berufsinformationszentrum
 - Agentur für Arbeit, Berufsberatung
 - · Kooperationen von Schulen und Firmen
 - Online z. B. Youtube-Videos
- Erfahrungen in Praktika sammeln
- Immer eine Praktikumsbewertung ausstellen lassen
- Generelle Arbeitserfahrung (z. B. mit Minijob) sammeln
- Finanzierung klären

Nutze alle Möglichkeiten, die dir zur Verfügung stehen, um dich zu informieren.



Tipp vom Experten: Gib in der Schule dein Bestes. Auch wenn Noten nicht alles sind, für die Zulassung zur Ausbildung oder zum Studium sind sie sehr wichtig. Beginne außerdem früh, dich über die Berufswelt und deine Möglichkeiten zu informieren.

SCHRITT 2: BEWERBUNG SCHREIBEN

- Gründlich informieren welche Firmen deinen Wunschberuf anbieten
- Mehrere Bewerbungen schreiben, um die Chance auf deinen Traumjob zu erhöhen
- Ruhe bewahren. Es gibt keine Ausschreibung, die zu 100% passt. Achte darauf, dass die Richtung stimmt was du noch nicht kannst, lernst du in der Ausbildung
- Früh genug bewerben (ca. ein Jahr im Voraus).
 Dies erspart dir später viel Druck
- Über das Bewerbungsverfahren informieren (Online-Bewerbungsportal, per Mail oder in Papierform per Post)
- Falls möglich: bei einem Probetag herausfinden, ob die Firma zu dir passt



Tipp vom Experten: Schreibe deine Bewerbung selbst, denn sie soll allein dich repräsentieren. Lasse sie lediglich Korrektur lesen. Viele hilfreiche Tipps zur richtigen Gestaltung und den Inhalten der Bewerbung findest du online.

Die größten Dont's bei Bewerbungen:

- X Angaben zu Eltern/Geschwistern
- **X** Religion
- ✗ Sexuelle Orientierung
- ★ Falsche Adresse, falscher Stellentitel, falscher Ansprechpartner
- **X** Rechtschreibfehler
- ✗ Unstimmigkeiten (z. B. bei Zeiträumen im Lebenslauf, die nicht mit denen im Anschreiben übereinstimmen)

SCHRITT 3: VORSTELLUNGSGESPRÄCH

| Fähigkeiten und Ziele für den Beruf n | nenner |
|---------------------------------------|--------|
|---------------------------------------|--------|

Sich gut über die Firma und ihre Produkte informieren

Fragen zum Unternehmen und zur Stelle überlegen

Von bisherigen Erfahrungen erzählen, begründen, warum die Stelle interessant ist, usw.

Schon vorher Antworten überlegen und üben (siehe Box unten)

Gespräch gut vorbereiten, evtl. mit Freunden oder Eltern üben

Passend kleiden: Lieber overdressed als zu lässig ("casual chic")



Tipp vom Experten: Überlege dir schon vorab Antworten zu häufig gestellten Fragen: Was wissen Sie bereits über das Unternehmen? Warum haben Sie sich bei uns beworben/ für diese Stelle entschieden? Was sind Ihre Stärken und Schwächen? Was unterscheidet Sie von anderen Bewerbern? Was sind Ihre Erwartungen an den Job? Welche Aufgaben würden Sie gerne übernehmen?

SCHRITT 4: ZU- ODER ABSAGEN

- Das Unternehmen nach einer Zusage nicht lange warten lassen.
- Eigene Entscheidungen treffen die Ratschläge anderer aber ernst nehmen.
- Nicht unterkriegen lassen von Absagen sie gehören im Bewerbungsprozess dazu.
- Nach Gründen für die Absage fragen Kritik für Verbesserungen nutzen.
- Erfolglose Bewerbungsgespräche als Übung sehen jedes Gespräch macht sicherer und hilft für das nächste Mal.



Schon gewusst? Absagen auf Bewerbungen sind etwas ganz Normales. Durchschnittlich schreibt ein Schüler 17 Bewerbungen, hat 1-5 Vorstellungsgespräche, erhält 10 Absagen und 3 Zusagen.



Überlege dir, ob sich ein Umzug für dein Studium oder deine Ausbildung lohnt. Ein WG-Zimmer ist häufig sehr viel günstiger als eine Wohnung und du findest direkt Anschluss in der neuen Stadt. Falls du dafür finanzielle Unterstützung benötigst, beantrage BAföG. Dies können sowohl Studierende als auch Auszubildende in Anspruch nehmen.

Mehr Informationen findest du unter: www. bafög.de

HINWEISE FÜR ELTERN



Informationen zur Berufswahl

DIE ERSTEN SCHRITTE

Die ersten Schritte Richtung Erwachsenwerden

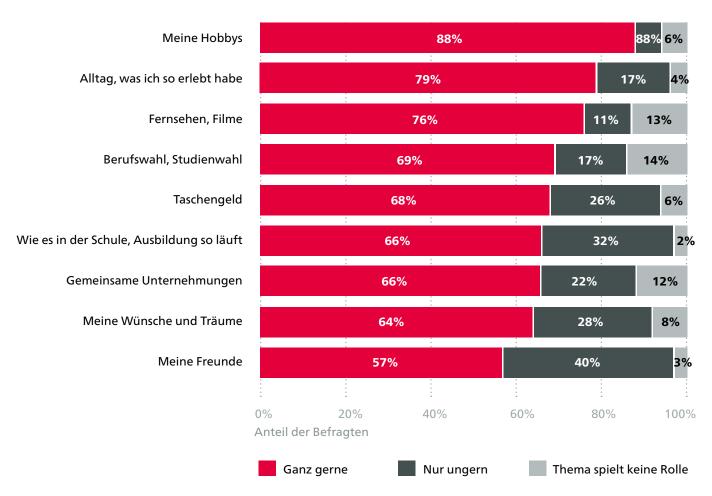
Die Berufsfindungsphase ist eine wichtige Übergangsphase zum Erwachsenwerden. Nicht nur Jugendliche, auch Sie als Eltern stehen vor einer neuen Herausforderung.

In der Phase vom Kind zum Erwachsenen werden Jugendliche mit bisher fremden Situationen konfrontiert, die gleichzeitig viele Unsicherheiten mit sich bringen. In dieser Phase eine so wichtige Entscheidung wie die Berufswahl zu treffen ist nicht einfach.

Für Sie ist es wichtig loszulassen und gleichzeitig Ihr Kind mit eigenen Erfahrungen und Wissen zu unterstützen. Denn auch wenn sich die Arbeitswelt in den letzten 30 Jahren stark verändert hat, bildet das Wissen der Eltern die Basis für die Entscheidungen der Jugendlichen. Ihre Unterstützung ist hierfür wichtig.

Auch wenn es so scheint als wolle Ihr Kind überhaupt nichts von Ihnen wissen: In einer Studie bestätigen 69% der Jugendlichen, dass sie sich Unterstützung bei der Berufsorientierung wünschen.

Beliebte Themen von Jugendlichen bei Gesprächen mit ihren Eltern in Deutschland 2013



Quelle: Mondelez Deutschland, IfD Allensbach: Beliebteste Themen von Jugendlichen bei Gesprächen mit ihren Eltern in Deutschland im Jahr 2013.

DOS & DON'TS

Die Dos & Don'ts basieren auf Feedback aktueller Auszubildender, die ebenfalls erst vor kurzem vor der Entscheidung standen, welche Ausbildung sie wählen.



Mit diesen Punkten können Sie Ihr Kind ideal unterstützen

- Zeit nehmen, Freiraum lassen und nach Interessen fragen.
- Über verschiedene Berufe sprechen, gemeinsam zur Berufsberatung gehen.
- Bewerbungsseminar besuchen.
- Selbst Firmen in der Umgebung recherchieren und Vorschläge liefern.
- Ermutigen Bildungsmessen zu besuchen und Ausbildungsberufe erklären (Videos und Stellenausschreibungen könnten helfen).
- Motivieren, Bewerbungen zu schreiben, bei Bewerbungen helfen und Vorstellungsgespräche üben.
- · Motivieren, auch anzurufen und nachzufragen, wenn lange keine Antwort auf eine Bewerbung folgt.
- Bei Absagen (die kommen werden) Trost spenden und Ihr Kind aufmuntern. Kinder haben noch nie Ablehnung in dieser Form erfahren und müssen lernen, mit einer solchen Situation umzugehen.



Nicht alles, was Sie tun, hilft Ihrem Kind bei der Entscheidung den passenden Beruf zu finden. Ihre Zurückhaltung ist eine Chance für Ihr Kind.

- In einen Beruf drängen, Druck ausüben oder Vorschriften machen.
- Eigene Wünsche auf Ihr Kind projizieren.
- Bewerbungen für Ihr Kind schreiben.
- Akzeptieren, dass sich die Zeiten und damit die Anforderungen geändert haben.
- Für Ihr Kind Gespräche auf der Bildungsmesse führen.
- Wenn Ihr Kind im Moment nicht darüber reden möchte, zwingen Sie es nicht dazu.
- Für Ihr Kind mit Unternehmen/Universitäten telefonieren.



Tipp vom Experten: Darauf sollten Sie bei der Bewerbung Ihres Kindes achten

- · Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck
- Aufbau und Struktur
- Die Bewerbung ist aussagekräftig, selbstbewusst und ehrlich
- · Persönliche Daten sind vollständig und korrekt
- Interessen passen zum Berufsbild ("Freunde treffen" zählt nicht als Hobby)
- Alle wichtigen Dokumente sind beigefügt (Anschreiben, Lebenslauf, Foto, Zeugnis, Zertifikate, ggf. Praktikumsbewertungen)
- Professionelles Bewerbungsfoto vom Fotografen: Gepflegt und angemessen gekleidet. Für ein gutes Foto ist der Wohlfühlfaktor entscheidend. Allerdings sind Bewerbungsfotos heutzutage keine Pflicht mehr.

LASSEN SIE LOS

Nachdem Sie Ihrem Kind bereits Wurzeln geschenkt haben, helfen Sie ihm nun dabei, sich Flügel wachsen zu lassen. Haben Sie keine Angst davor, loszulassen. Unterstützen Sie Ihr Kind in dieser wichtigen Phase – Ihr Kind wird es Ihnen danken.



Herausgeber

Mayser GmbH & Co. KG

Örlinger Straße 1–3 89073 Ulm GERMANY

Tel.: +49 731 2061-0 E-Mail: info.ulm@mayser.com

Mayser GmbH & Co. KG

Bismarckstraße 2 88161 Lindenberg GERMANY

Tel.: +49 8381 507-0

E-Mail: info.lindenberg@mayser.com